

Klinik für Innere Medizin 1

Chefarzt: Dr. med. Thomas Thomsen
Standort: Salvador-Allende-Straße 30
Telefon 0395 775 2701
Telefax 0395 775 2710
E-Mail IN1@dbknb.de
Internet www.dbknb.de

Neubrandenburg, 20.04.2011

gro-pl

Curriculum zur Basisweiterbildung Innere Medizin (common trunk) der Kliniken für Innere Medizin 1 – 4 am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg

Die Innere Medizin wird am Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum Neubrandenburg durch vier Innere Kliniken vertreten. Die Ausbildung zum Facharzt für Innere Medizin bzw. auch die Basisweiterbildung im Sinne des common trunks wird durch alle vier Innere Kliniken abgesichert. Hierzu liegen die entsprechenden Weiterbildungsbefugnisse der Chefarzte und auch zum Teil der leitenden Oberärzte vor.

Der Ablauf der Weiterbildung wird durch ein Rotationssystem durch alle vier Kliniken geregelt, so dass der Ausbildungsassistent alle angebotenen Teilgebiete der Inneren Medizin kennen lernen kann. Hier wird die Ausbildung in der jeweiligen Klinik ca. 6 – 12 Monate erfolgen. Die Rotation innerhalb der Klinik wird mit dem zuständigen Chefarzt im Detail besprochen. Die Tätigkeit in den Kliniken erfolgt in der Regel als Stationsarzt, d. h. die Tätigkeit erfolgt patientennahe und an eine Bettenstation gebunden. Ein primärer hauptamtlicher Einsatz in der Funktionsdiagnostik ist nicht vorgesehen.

Im Rahmen der Tätigkeit auf der Station werden unter fachärztlicher Anleitung die Grundlagen der klinischen Tätigkeit (Anamneserhebung, klinische Visite, Epikrisengestaltung, Patienten- und Angehörigengespräch, Umgang mit der EDV-basierten Patientendokumentation, Laborsystem sowie EDV-basierte Krankenblattarchivierung) vermittelt. Hierbei wird ein besonderer Schwerpunkt auf eine gute Zusammenarbeit mit dem Pflegedienst gelegt.

Die ärztlichen Tätigkeiten, wie Blutabnahme, Durchführung von Infusionen, Grundlagen in medikamentösen Arzneimitteltherapie und Bluttransfusion sowie die relevanten Punktionstechniken (Venen-, Aszites- und Pleurapunktion) werden in diesem Zeitraum erlernt. Unabhängig vom Einsatz werden in jeder Klinik in diesem Zeitraum weiterhin die EKG-Auswertung, die Belastungsergometrie, die 24-Stunden-Blutdruckmessung und in den Kliniken für Innere Medizin 1 und 2 auch die abdominelle Sonographie vermittelt. Das

Durchführen der täglichen Visiten, die Teilnahme an den Dienstberatungen der Kliniken, die Teilnahme an den Röntgenvisiten und den pathologisch-anatomischen Demonstrationen gehören mit fest zum Ausbildungsablauf, ebenso der Besuch der regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen der Inneren Kliniken des Hauses. Zum Erlernen der Indikationen für Röntgenuntersuchungen wird während dieses Zeitraumes auch der obligate Strahlenschutzkurs besucht.

Ablauf der Ausbildung in den einzelnen Kliniken:

Klinik für Innere Medizin 1

Die Klinik für Innere Medizin 1 hat 3 Hauptabteilungen, die Gastroenterologie, die Abteilung für Stoffwechselkrankheiten, Diabetes und Endokrinologie sowie die Hämatologie unter internistische Onkologie. Hierzu gehört ebenfalls die Onkologische Tagesklinik.

In der **Gastroenterologie** werden die entzündlichen und malignen Erkrankungen des Gastrointestinaltraktes behandelt. Die Indikation für die entsprechenden endoskopischen Untersuchungen werden vermittelt und auch die Teilnahme an diesen Untersuchungen ermöglicht. Hierzu gehören weiterhin die Erkrankungen der Leber sowie der Gallenwege und des Pankreas. Auch hier werden die Indikationsstellungen zu den entsprechenden sonographischen und endoskopischen Untersuchungen vermittelt. Weiterer Schwerpunkt ist die Indikationsstellung für die Anlage von Stents im Bereich des Gastrointestinaltraktes, wie auch im Bereich des hepatobiliären Systems. Das gesamte Spektrum endoskopischer Leistungen wird durchgeführt: Gastroskopie, Koloskopie, Kapselendoskopie, Doppelballonenteroskopie, ERCP, PTCD, Atemteste, Sonographie, auch Kontrastmittel unterstützt, Endosonographie.

Die Teilnahme am Sonographiekurs und dem Sonoclub wird erwartet.

In der **Abteilung für Diabetologie, Stoffwechselkrankheiten und Endokrinologie** wird schwerpunktmäßig der Diabetes mellitus Typ 2 behandelt. Hier werden die Grundlagen der Stoffwechselführung, der Insulintherapie und der Behandlung mit oralen Antidiabetika vermittelt. Die Behandlung der Spätkomplikation des Diabetes mellitus und die Pumpenbehandlung gehören ebenfalls zu den Schwerpunkten der Abteilung. Weiterhin die Erkrankungen der hypothalamisch/hypophysären Achse, der Schilddrüse und der Nebennieren. Die entsprechenden Teste, wie auch die Bewertung und die Behandlungsmöglichkeiten werden hierbei vermittelt.

In der **Abteilung für Hämatologie und internistische Onkologie** werden schwerpunktmäßig die Durchführung der systemischen Chemotherapie und Fragen der Antikörper- und Zytostatika-Therapie, wie auch die besonderen Probleme der Hämosubstitutionen in diesem Bereich vermittelt. Die Nebenwirkungen der Chemotherapie werden kennen gelernt und die entsprechende Supportivtherapie (Paravasate, Infektionen, Hämoblastosen, Zytokine) erlernt. Schwerpunkt der Abteilung sind hier die Behandlung aller Hämoblastosen einschl. der akuten Leukose sowie die Tumoren des Gastrointestinaltraktes. Schwerpunkte sind hier zum einen die Diagnostik dieser Erkrankungen, zum anderen die Behandlung in der Palliativphase, so dass auch die Fragen der parenteralen Ernährung und Schmerztherapie, wie auch die Besonderheiten der psychologischen Führung onkologischer Patienten hier erlernt werden. Die Teilnahme am Mikroskopierkurs von Blut- und Knochenmarksausstrichen wird erwartet.

Die Klinik für Innere Medizin wird in der Regel in Drei-Monatsblöcken durchlaufen.

Klinik für Innere Medizin 2

Die Klinik für Innere Medizin 2 führt vier Hauptabteilungen, eine Geriatrische Abteilung mit allgemeiner Innerer Medizin, die Abteilung für Pulmologie, Rheumatologie und Palliativmedizin.

Abteilung für allgemeine Innere Medizin/Geriatrie

Für die Ausbildung im Bereich der allgemeinen Inneren Medizin sowie der Geriatrie stehen die Abteilungen für allgemeine Innere Medizin im Dietrich-Bonhoeffer-Klinikum, Standort Altentreptow sowie die Abteilung für allgemeine Innere Medizin und Geriatrie, Standort Neubrandenburg, zur Verfügung.

Abteilung für Geriatrie

Ein besonderer Ausbildungsschwerpunkt liegt in der Behandlung und Begleitung des geriatrischen Patienten. Im Rahmen der geriatrischen Komplexbehandlung wird insbesondere auf die physiotherapeutischen und ergotherapeutischen Aspekte in der Konditionierung und Stärkung des einzelnen Patienten geachtet. Zusätzlich spielen sozialmedizinische Hintergründe eine wichtige Rolle in der weiteren Planung der Behandlung dieser Patienten. Zusätzlich wird über die Diagnostik kognitiver und motorischer Fähigkeiten, beispielsweise im Minimental-Test, auf die besondere Situation des alten Menschen eingegangen.

Im Bereich der Allgemein-Internistischen Abteilung des Standortes Altentreptow besteht zusätzlich die Möglichkeit, Grundlagen der invasiven gastroenterologischen Diagnostik zu erwerben sowie an kleineren diagnostischen und auch therapeutischen Eingriffen innerhalb dieser Untersuchungen teilzunehmen.

Abteilung für Pulmologie

Im Bereich der Pulmologie steht zunächst der Erkenntnisgewinn für die chronischen Erkrankung der Atemwege (Lungenemphysem, chronische Bronchitis, COPD, Asthma bronchiale) im Vordergrund. Die Kolleginnen und Kollegen erlernen, eigenständig Patienten im Rahmen von Exazerbationen stationär zu betreuen. Dabei spielt die erweiterte kardiopulmonale Funktionsdiagnostik unter zusätzlichem Einschluss von Bodyplethysmographie, Spasmolysetestungen, Metacholin-Provokationstestungen, Mundverschlussdruck-Messungen sowie der bereits erwähnten kardiologischen Diagnostik eine führende Rolle. Die Kolleginnen und Kollegen haben die Möglichkeit, selbstständig und eigenverantwortlich Patienten mit diesen Erkrankungen zu betreuen. Vermittelt wird die diagnostische und therapeutische Punktion von Pleuraflüssigkeit, die nachfolgend von den Kolleginnen und Kollegen eigenständig durchgeführt werden kann.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt in der weiter führenden Diagnostik unklarer pulmonaler Strukturen, Rundherde und Infiltrate. Diesbezüglich erlernen die Kolleginnen und Kollegen, rational die diagnostischen Möglichkeiten zur histologischen Sicherung und notwendigen Umfelddiagnostik einzusetzen. Insbesondere besteht während dieser Zeit die Möglichkeit, bronchoskopische Untersuchungsverfahren kennen zu lernen mit einer besonderen Fokussierung auf die Möglichkeiten der interventionellen Gewebsentnahmen (zentrale und periphere Zangenbiopsien, periphere Katheteraspirationen und transbronchiale Nadelaspirationen, gegebenenfalls Ultraschall-gestützt im EBUS-Verfahren). Des Weiteren werden hier auch die Möglichkeiten der therapeutischen Verfahren in der Bronchoskopie vorgestellt (Lavagierung, Tumorabtragung, APC-Beamer, Laser-Vaporisation, Stent-Applikation, Blutstillung mittels Ballon-Katheter).

In der weiter führenden Therapie maligner pulmonaler Tumore werden die Kolleginnen und Kollegen direkt in das Behandlungsregime einbezogen. Es werden erste Kenntnisse in der Indikationsstellung und Anwendung chemotherapeutischer Therapieverfahren vermittelt. Insbesondere ist eine Fokussierung auf mögliche Nebenwirkungen (Paravasat, akute Unverträglichkeit, Panzytopenie) anzustreben.

Innerhalb dieses Moduls erlernen die Kolleginnen und Kollegen auch die Indikationsstellung und Durchführung der allergologischen Diagnostik. Sie begleiten spezifische Immuntherapien bei Bienen- und Wespengift-Allergien. Des Weiteren besteht durch die enge Anbindung der am Klinikum tätigen Dermatologin jederzeit die Möglichkeit, Kenntnisse im Bereich der Differentialdiagnostik und der Differentialtherapie verschiedenster Hauterkrankungen zu erwerben.

Abteilung für Rheumatologie

Im Bereich der Abteilung für Rheumatologie besteht die Möglichkeit, sich mit einer Vielzahl von Erkrankungen aus dem rheumatologischen Formenkreis vertraut zu machen. Durch die strukturell spezialisierte Ausrichtung sind auch seltene rheumatologische Erkrankungen innerhalb des Behandlungszeitraumes anhand mehrfacher Patientenbeispiele zu erlernen. Ein besonderer Fokus bezieht sich in dieser Frage auf die zielgerichtete anamnestische Befragung und umfassende rheumatologische Untersuchung der Patienten, so dass nachfolgend eine Differenzierung chronisch-degenerativer und akut-rheumatischer Krankheitsbilder möglich ist. In der spezialisierten Diagnostik können die Kolleginnen und Kollegen sonographischen Untersuchungen des gesamten Bewegungsapparates sowie Gelenkpunktionen beiwohnen.

Abteilung für Palliativmedizin

Im Bereich der Abteilung für Palliativmedizin wird ein Schwerpunkt der Ausbildung auf die symptomorientierte Behandlung von Patienten mit fortgeschrittenen malignen Erkrankungen in der palliativen Situation gerichtet. Insbesondere geht es um die Symptome Luftnot, Schmerz, Übelkeit und Erbrechen. Insbesondere kontinuierliche Applikationsverfahren von Medikamenten über Pumpen- und Portsystemen stehen dabei im Vordergrund. Des Weiteren besteht die Möglichkeit der entlastenden Punktionen von Pleura und Aszites. Zusätzlich fällt eine hohe Bedeutung in die psychosoziale Umfelddiagnostik und Begleitung von Sterbenden und Angehörigen in diesen Ausbildungsabschnitt. Kenntnisse der spezialisierten palliativ-medizinischen Versorgung im ambulanten und stationären Bereich werden vermittelt.

Klinik für Innere Medizin 3

In der Klinik für Innere Medizin 3 werden die Schwerpunkte **Kardiologie und Angiologie** vermittelt. Neben der bettgebundenen Ausbildung auf der Station C12 werden hier besonders die umfangreichen Funktionsangebote der Kardiologischen Klinik vermittelt. Hierzu gehören die Duplexsonographie, die transthorakale Echokardiographie, die transösophageale Echokardiographie, die Stressechokardiographie, der Linksherzkatheter mit perkutaner Koronarangioplastie inkl. Stentimplantation sowie die Rechtskatheteruntersuchungen. Weiterhin die Implantation von Schrittmachern einschl. deren Kontrolle und elektrophysiologische kardiologische Untersuchungen. Besonders die Ergometrie, die Langzeit-EKG-Auswertung und Langzeit-Blutdruckmessung, wie auch die pulmonale Funktionsdiagnostik müssen hier selbst erlernt werden.

Klinik für Innere Medizin 4

Die Klinik für Innere Medizin 4 befindet sich am Standort Malchin. Die Klinik bietet auf zwei Bettenstationen das gesamte Spektrum der Inneren Medizin, so dass hier eine intensive bettseitige Ausbildung erfolgt. Im Bereich der Funktionsdiagnostik sind auch dort die sonographischen Untersuchungen, EKG, Ergometrie, Langzeit-EKG, wie auch die endoskopische Diagnostik des Gastrointestinaltraktes zu vermitteln. Auch die übrigen Funktionstechniken periphere Vene, zentraler Venenkatheter, Pleura, Aszites, Knochenmark werden in der Klinik für Innere Medizin 4 vermittelt.